

der bankhofer

Ein faszinierendes Forschungsprojekt
erregt weltweites Aufsehen:

Das Gelbe vom Ei

Die Natur-Medizin gegen Hauterkrankungen



Genießen Sie hin und wieder ein Ei zum Frühstück? Dann sollten Sie beim nächsten Mal daran denken: Im Ei stecken alle Kräfte der Natur, die für die Entstehung von neuem Leben verantwortlich sind. Es ist daher kein Wunder, dass im Ei auch heilende Kräfte verborgen sind. Vor allem kann man sie im Ei-Öl nachweisen. Das ist ein Öl, das in aufwendiger Form aus dem Eigelb gewonnen wird. Die Methode ist nicht neu, sie stammt aus uralter Zeit, als Paracelsus nach den alchemistischen Regeln der Spagyrik seine Heilsubstanzen herstellte.



Man muss sich das einmal vorstellen: Um 1 ml Ei-Öl zu produzieren, benötigt man 3000 Hühnereier. Das Ei-Öl ist eine rötlich orange Grundsubstanz, aus der man eine Reihe von Naturarzneien herstellen kann. Dem Frankfurter Arzt und Wissenschaftler Dr. Werner Nawrocki ist es jetzt gelungen, das faszinierende Ei-Öl auf moderne Art zu gewinnen. Er hat dem Elixier den altgriechischen Namen „Charismon“ gegeben. Die ersten ärztlichen Erfahrungen sind sensationell. Daher blickt die internationale Medizin neugierig nach Tollwitz bei Leipzig, wo dieses Forschungsprojekt vorangetrieben wird. Dr. Nawrocki zeichnet sich durch Ausdauer aus: 20 Jahre haben seine Versuche gedauert, bis der Wirkstoff Charismon aus dem Eigelb gewonnen werden konnte. Die oben erwähnte spagyrische Aufbereitung bedeutet: Das Eigelb wird von der umgebenden Flüssigkeit getrennt, im trockenen Zustand gereinigt und dann wieder mit Flüssigkeit versetzt. Bei diesen Umwandlungen entstehen neue Substanzen. Und die machen das Ei-Öl zu einer wertvollen Naturarznei, die viel für die Gesundheit des Menschen tun kann:

- Ei-Öl fördert die Wundheilung. Es aktiviert die Mikrozirkulation, die Durchblutung der kleinsten und feinsten Blutgefäße.
- Ei-Öl verhindert die Wucherung von Narbengewebe.

- Ei-Öl hat aber auch eine antibiotische Wirkung und kann daher erfolgreich gegen eine Reihe von Keimen eingesetzt werden, speziell auch gegen Staphylokokken. Und diese sind als Krankenhaus-Keime inzwischen gegen fast alle chemischen Antibiotika resistent.
- Das Ei-Öl unterstützt aber auch die Immunabwehr in Magen, Darm und in der Haut. Es kann Entzündungen in diesem Bereich massiv vorbeugen. Und wenn solche Infektionen in der Haut sowie in der Schleimhaut vorhanden sind, werden sie viel früher ausgeheilt.

Das Wesentliche aber beim Einsatz von Ei-Öl-Präparaten ist für Dr. Werner Nawrocki die Tatsache, dass es keine Nebenwirkungen gibt. Hingegen haben viele Medikamente, die heute gegen derartige Gesundheitsprobleme eingesetzt werden, erhebliche Nebenwirkungen. Das hat deshalb den „Golden State“ erhalten, eine internationale Auszeichnung, die ein Heilmittel erhält, das keine Nebenwirkungen aufweist. Die Palette der konkreten Anwendung von Ei-Öl-Präparaten ist groß. Hier die bisher wichtigsten Erfahrungen: Das Ei-Öl in Form einer „Creme du Ciel Dental“ – einer Zahncreme – bringt überraschende Ergebnisse in der Behandlung von Zahnfleisch-Erkrankungen. Menschen, die seit Jahren an Zahnfleischbluten gelitten

haben, verwendeten die Ei-Öl-Zahnpaste nur kurze Zeit – und das Zahnfleisch-Bluten war beendet. Prof. Dr. Georg Konrad von der Universitäts-Zahnklinik in Aachen meint dazu: „Die Wirkung vom Ei-Öl ist so gut, dass man unbedingt weitere Langzeit-Studien durchführen muss!“ Die Zahncreme aus Ei-Öl bekämpft Entzündungen im Zahnfleisch, die Blutungen, aber auch die Schmerzen sowie Karies. Gleichzeitig werden Zahnfleisch, Bindegewebe und Kieferknochen gestärkt. Die Zahncreme wirkt mit Unterstützung von Pimpinellen-Öl, Kamillen-Öl, Nelken-Öl, Pfefferminze-Öl, Salbei-Öl und Calcium fluoratum. Das Ei-Öl wird aber auch in Form einer Creme und einer Bodylotion verarbeitet. Und da bewährt sich bereits der Einsatz gegen eine Reihe von Hauterkrankungen wie Neurodermitis, Psoriasis, Akne, Hautentzündungen und schwere Verbrennungen. Die „anti-entzündlichen“ und „antimikrobiellen Eigenschaften“ der Ei-Öl-Creme und der Body Lotion sind von Prof. Dr. Hagen Tronnier am Institut für experimentelle Dermatologie an der Universität Witten-Herdecke nachgewiesen worden. Ein siebenjähriger Junge, der durch heißes Öl schwerste Verbrennungen erlitten hatte, macht bei der Behandlung mit der Ei-Öl-Creme erstaunliche

Heilungs-Fortschritte. Nach 10 Tagen sah die Haut wieder sehr gut aus. Von einer völligen Heilung konnte man bereits nach vier Wochen sprechen. Im Vergleich mit dem therapeutischen Einsatz von herkömmlichen Salben zeigte sich deutlich: Durch den Einfluss von Ei-Öl regenerierte sich die Haut viel schneller. Speziell bei der Behandlung von Haut-Erkrankungen kommt dem Ei-Öl zugute, daß es keine allergieauslösenden Substanzen enthält, weil es frei von Konservierungsstoffen ist. Speziell in der warmen Jahreszeit leiden viele Menschen unter der Gürtelrose, einer Virus-Erkrankung der Nerven, die mit einem schmerzhaften, Krusten bildenden Ausschlag einhergeht. Dr. Werner Nawrocki hat nun die Beobachtung gemacht, dass sich hier der Einsatz der Ei-Öl-Creme „La Creme du Ciel“ besonders bewährt. Die Creme vermag die Haut auszutrocknen und greift nach dem Eindringen in die Haut die Herpes-Zoster-Viren an. Die Beruhigung der Haut tritt oft innerhalb von wenigen Wochen ein, während im Normalfall Pustelbildung viel länger anhält und die Schmerzen oft bis zu einem Jahr und länger andauern. Näheres zum Thema Ei-Öl erfahren Sie im Internet unter: www.Dr-Nawrocki.de oder am Info-Telefon: 069/ 5601577.

Bankhofer im TV

+++ Alle 14 Tage am Donnerstag: ARD-Morgenmagazin auf ARD und ZDF um 6.45 Uhr und um 8.15 Uhr mit Live-Anrufen der Zuschauer. +++ Jeden Donnerstag: SWR um 18.15 Uhr in „Treffpunkt Freizeit: Prof. Bankhofers Ernährungstipps“. +++ Jeden Sonntag: RTL Bayern im Bayern Journal um 18.20 Uhr „Spektrum Gesundheit mit Prof. Bankhofer“. +++ Einmal im Monat montags: ARD-Wunschbox um 14.03 Uhr zum Thema Gesundheit. +++ Jeden Montag: Auf ORF 2 im ORF-Vorabend-Magazin „Willkommen Österreich“ um 17.15 Uhr: „Prof. Bankhofers Gesundheits-Tipps“. +++ Jeden Dienstag: Im Radio auf HR 3 in „HR 3 am Vormittag“. +++ Seine besten Tipps für Geist und Seele verrät der Naturprofessor wöchentlich in ASTROWOCHE. +++ Sie können Prof. Bankhofer, der Lehrbeauftragter an der Universität Leipzig ist, natürlich auch im Internet treffen: www.prof.bankhofer.at